

Halterner Rat hat Mitglieder und Vorsitzende der Ausschüsse bestimmt

HALTERN. In der ersten Ratssitzung entschieden die Mandatsträger über die Besetzung der zwölf Ausschüsse und klärten im Zugriffsverfahren, wer den jeweiligen Vorsitz führt.

Von Elisabeth Schrief

Mit der Verpflichtung seiner 44 Mitglieder ist der am 17. September gewählte Halterner Stadtrat für die neue, fünfjährige Wahlperiode offiziell arbeitsfähig. Die meiste Arbeit geschieht in den Ausschüssen und davon gibt es zwölf. Zwei bekommen neue Titel. Wir stellen Ihnen die Ausschüsse und deren Mitglieder vor.

Bürgermeister Andreas Stegemann leitet den **Haupt- und Finanzausschuss**. Mitglieder im HFA sind: Hendrik Griesbach, Hiltrud Schlierkamp, Ralf Bürgers, Bernd Ostrowski, Franz Schrief, Sarah Radas, Dr. Hannes Müller, Rolf Lönnecke, Beate Pliete, Wolfgang Kaiser, Heinrich Wiengarten, Ludwig Deitermann, Kai Surholt und Eugen Ulanowski (beratendes Mitglied).

Andreas Stegemann leitet auch den **Wahlausschuss**. Dessen Mitglieder sind: Ulrich Bäther, Bernd Ostrowski, Thomas Radzun, Tobias Schlüter, Ulrike Doebl, Rolf Lönnecke, Hannah Weber, Miriam Breuckmann (sachkundige Bürgerin), Dr. Hans-Ulrich Mast und Oliver Bußmann. Im **Wahlprüfungsausschuss** sind Lukas Eichstaedt, Frank Schürmann (Vorsitzender), Maik Sommer, Magdalene Meier, Heike Joswig, Ludwig Deitermann und Kai Surholt.

Dem **Rechnungsprüfungsausschuss** gehören an: Thomas Radzun, Prof. Dr. Holger Pooten, Sebastian Rinsche (sachkundiger Bürger), Sarah Radas, Anne Feldmann, Christian Kulik (sachkundiger Bürger) und Nadja Becker (sachkundige Bürgerin). Vorsitzende ist Sarah Radas (Die Grünen).

Den Vorsitz im **Ausschuss Schule, Sport und Kultur** hat Franz Schrief (CDU).

Mitglieder sind: Jacqueline Bonn, Hendrik Griesbach, Bernd Ostrowski, Oliver Erfkämper (sachkundiger Bürger), Magdalene Meier, Paul Arndt, Ben Börger, Heinrich Wiengarten, Antje Bückler sowie Dirk Jäckel, Veronika Vißmann, Gerrit Vierhaus (jeweils sachkundige Bürger) und als beratende Mitglieder Hans-Peter Klauke, Gregor Coerdts, Mareike Koch, Ulrich Wessel, Frank Cremer, Dagmar Perret, Veronika Behr.

Der frühere Ausschuss Stadtentwicklung und Umwelt heißt jetzt nur noch **Stadtentwicklungsausschuss**. Den Vorsitz übernimmt Ralf Bürgers (CDU).

Dieser Ausschuss ist wie folgt besetzt: Ulrich Bäther, Markus Ernst, Sarah Kristina Irmen, Bernd Ostrowski, Susanne Brächer, Ulrike Doebl, Martin Stork (sachkundiger Bürger), Heike Joswig, Beate Pliete sowie Arno Huesmann, Reinhold Mast und Christian Kiski (jeweils sachkundige Bürger).

Neu ist der **Klima-, Umwelt- und Mobilitätsausschuss**. Bündnis 90/Die Grünen griffen hier nach dem Vorsitz, den Dr. Hannes Müller führt.

Mitglieder sind: Lukas Eichstaedt, Sonja Jedfeld, Tobias Schlüter, Rita Stockhofe, Dr. Paul Olbrich (sachkundiger Bürger), Jennifer Freckmann, Harald Klingebiel (sachkundiger Bürger), Antje Bückler, Roberto Husmann (sachkundiger Bürger), Dr. Heinz-Werner Vißmann und Rüdiger Haake (sachkundiger Bürger).



Unter strengen Corona-Regeln fand die erste Sitzung des neuen Rates statt. Die Mitglieder wurden verpflichtet, außerdem wurden Ausschüsse besetzt und Vorsitzende benannt.

FOTO WOLTER



Bürgermeister Andreas Stegemann leitet Rat und HFA.

FOTO BÄRWALD



Vorsitzender des Wahlprüfungsausschusses: Frank Schürmann

FOTOS (8) PRIVAT



Vorsitzender des Betriebsausschusses Seestadthalle: Prof. Dr. Holger Pooten



Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses: Sarah Radas



Vorsitzender des Bau- und Digitalisierungsausschusses: Wolfgang Kaiser



Vorsitzender des Umweltausschusses: Dr. Hannes Müller



Vorsitzender des Ausschusses Schule, Sport, Kultur: Franz Schrief



Vorsitzende des Musikschulausschusses: Ursula Feldmann



Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses: Ralf Bürgers

Wolfgang Kaiser übernimmt ihn. Die Mitglieder: Markus Ernst, Sarah Kristina Irmen, Frank Schürmann, Maik Sommer, Manuel Paß (sachkundiger Bürger), Jennifer Freckmann, Susanne Brächer, Matthias Springmann (sachkundiger Bürger), Wolfgang Kaiser, Volker Klose, Horst Busch

Statt Bauen und Verkehr heißt ein weiterer Ausschuss jetzt **Bau- und Digitalisierungsausschuss**. Dieser Ausschussvorsitz fällt der SPD zu,

(sachkundiger Bürger), Dr. Hans-Ulrich Mast und Dirk Becker (sachkundiger Bürger).

Der Vorsitzende des **Ausschusses Generationen und Soziales** wird in der ersten Sitzung aus der Mitte der Mitglieder gewählt. Vertreten sind Ursula Feldmann,

Jacqueline Bonn, Hiltrud Schlierkamp, Magdalene Meier, Anne Feldmann, Oliver Gerdes sowie als sachkundige Bürger Maria Hovenjürgen, Karl-Heinz Berse, Günter Ferling, Christin Krüger, Maik Gerding, Petra Völker, Karin Haberer-Unger, Gerd Ribbeheger und Werner Bogs. Beratende Mitglieder sind Willi Grave, Andrea Griesbach, Bennet Kemper, Jessica Sandermann, Marlies Salewski und Seliena Moseleit.

Sitze im **Betriebsausschuss Seestadthalle** haben: Ralf Bürgers, Prof. Dr. Holger Pooten, Thomas Radzun, Rita Stockhofe, Dr. Hannes Müller, Rolf Lönnecke, Wolfgang Kaiser, Heinrich Wiengarten, Ludwig Deitermann, Andreas Stegemann (beratendes Mitglied). Vorsitzender ist Prof. Dr. Holger Pooten.

Im **Volkshochschulausschuss** vertreten Jacqueline Bonn, Maik Sommer, Magdalene Meier und Antje Bückler die Stadt Haltern, im **Musikschulausschuss** sind das Ursula Feldmann (Vorsitzende), Magdalene Meier und Antje Bückler.

„Sehr geehrte Damen und Herren, im Namen der Mitglieder der Ortsunion Lavesum, deren Vorsitzender ich bin, aber auch im Namen vieler Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Lavesum, wende ich mich heute an Sie und bitte Sie, Ihre Absicht, die Volksbank-Filiale an der Rekener Straße zum Jahresende zu schließen, noch einmal zu überdenken.“

Noch während der Fusion der Volksbank Lüdinhäuser-Olfen mit der Volksbank Haltern hatte der Vorsitzende des Aufsichtsrats angekündigt, dass man „keine Standortschließungen“ plane.

Umso überraschter sind wir über die jetzige Entscheidung. Auch wurde seinerzeit „die Nähe zum Kunden als das Wesen der Volksbanken“ betont.

Durch die Schließung der Lavesumer Filiale an der Rekener Straße wirkt diese Festlegung wie eine Ironie. Aus unserer Sicht ist die von der Volksbank Südmünsterland-Mitte getroffene Entscheidung ein Schlag gegen Bürgernähe und die Infrastruktur unseres Ortsteils.

Für die Bevölkerung hätte die Schließung erhebliche

.....

Die Sitzungstermine

■ Die Termine der öffentlichen Sitzungen:

■ **24. November:** Ausschuss Bauen und Digitalisierung

■ **26. November:** Ausschuss Generationen und Soziales

■ **1. Dezember:** Ausschuss Schule, Sport, Kultur

■ **3. Dezember:** Ausschuss Stadtentwicklung

■ **10. Dezember:** Ausschuss Klima, Umwelt, Mobilität

■ **15. Dezember:** Hauptausschuss

■ **17. Dezember:** Rat

■ Sollten die Infektionszahlen weiter steigen und eine Ratssitzung schwierig werden, werden (satzungskonform) die Kompetenzen des Rates auf den Hauptausschuss (er hat nur 13 Mitglieder) übertragen.

Stellungnahme

Zu unserer Berichterstattung über die geplante Schließung der Volksbank-Filialen in Flaesheim, Hullern und Lavesum haben uns die beiden folgenden Stellungnahmen erreicht.

„Volksbank-Schließung ist ein Schlag gegen Bürgernähe“

Lavesum. Werner Hesse, Vorsitzender der Ortsunion Lavesum, fordert in einem Schreiben an die Volksbank Südmünsterland-Mitte, die Schließung der Filiale in Lavesum zurückzunehmen.

„Sehr geehrte Damen und Herren, im Namen der Mitglieder der Ortsunion Lavesum, deren Vorsitzender ich bin, aber auch im Namen vieler Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Lavesum, wende ich mich heute an Sie und bitte Sie, Ihre Absicht, die Volksbank-Filiale an der Rekener Straße zum Jahresende zu schließen, noch einmal zu überdenken.“

Noch während der Fusion der Volksbank Lüdinhäuser-Olfen mit der Volksbank Haltern hatte der Vorsitzende des Aufsichtsrats angekündigt, dass man „keine Standortschließungen“ plane.

Umso überraschter sind wir über die jetzige Entscheidung. Auch wurde seinerzeit „die Nähe zum Kunden als das Wesen der Volksbanken“ betont.

Durch die Schließung der Lavesumer Filiale an der Rekener Straße wirkt diese Festlegung wie eine Ironie. Aus unserer Sicht ist die von der Volksbank Südmünsterland-Mitte getroffene Entscheidung ein Schlag gegen Bürgernähe und die Infrastruktur unseres Ortsteils.

Für die Bevölkerung hätte die Schließung erhebliche

Konsequenzen. Lavesum mit aktuell 1700 Einwohnern ist ein wachsender Ortsteil.

In dem geplanten Neubaugebiet „Am Schafstall“ verwirklichen in naher Zukunft vor allem junge Familien ihren Traum vom Eigenheim – und sind damit potenzielle Kunden Ihrer Bank.

Die Filiale an der Rekener Straße ist für viele Kunden auch ein Ort des Austauschs und der Information, sind doch die Mitarbeiter – wie Sie in Ihrem Schreiben selbst betonen – „Ihre bekannten Ansprechpartner“.

Für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nur eingeschränkt mobil sind, ginge mit der Schließung der Volksbank-Filiale ein tiefer Eingriff in ihre Selbstständigkeit einher.

In Lavesum sieht man zwar auch den Ertragsdruck, unter dem die Banken leiden, in Ihrem Anschreiben vermissen wir jedoch „Signale“ bzw. ein Entgegenkommen, dass die Bürger vor Ort überhaupt noch Dienste der Volksbank in Anspruch nehmen können (Geldautomat, Kontoauszugsdrucker etc.).

Wir fordern den Vorstand und den Aufsichtsrat der Volksbank Südmünsterland-Mitte auf, die Entscheidung zur Schließung der Filiale Lavesum rückgängig zu machen. Als Ortsunion würden wir dieser Forderung mit einer Unterschriftenaktion Nachdruck verleihen.“

FDP: „Dörfer drohen zu reinen Schlafdörfern degradiert zu werden“

Haltern. Die FDP Haltern äußert sich in ihrer Stellungnahme wie folgt:

„Auch wenn wir als Freie Demokraten den Entschluss der Volksbank Südmünsterland-Mitte aus betriebswirtschaftlicher Sicht nachvollziehen können, sehen wir ihn gesellschaftlich als bedenklich an. Denn dann drohen unsere Dörfer noch weiter zu reinen Schlafdörfern degradiert zu werden.“

Daher haben wir Freie Demokraten bereits im vergangenen Jahr und später noch in unserem Wahlkampfprogramm zur Kommunalwahl ein Entwicklungskonzept für unsere Dörfer gefordert. An diesem Versprechen fühlen wir uns auch nach der Wahl gebunden.

Und die Chancen stehen gut, denn die Landesregierung hat den Weiterentwicklungsbedarf des ländlichen Raumes erkannt und durch das Heimatförderprogramm bis 2022 ca. 150 Millionen Euro bereitgestellt.

Parallel dazu eröffnen sich aber durch die Überarbeitung des Landesentwicklungsplans neue Perspektiven für Dörfer unter 2000 Einwohnern.

Die Stadt Haltern am See ist ihren Bürgern gegenüber verpflichtet, diese Möglichkeiten zu nutzen. Wie eine erfolgrei-

che Belegung eines Dorfes aussehen kann, haben wir in Haltern am See bereits gezeigt: Die Gestaltung der „Neuen Mitte Sythen“ ist für uns Freie Demokraten ein exzellentes Beispiel, wie dies gelingen kann, wenn Politik, Bürger, Verwaltung, Kirchen und Investoren Hand in Hand zusammenarbeiten.

Auch wenn die anderen zum Stadtverband gehörenden Dörfer wie Hullern, Flaesheim und Lavesum kleiner sind und vor ganz anderen strukturellen Herausforderungen stehen, liegt es nun an dem neuen Stadtrat, gemeinsam mit der Verwaltung auch neue Lösungen zu ermöglichen. Für die Innenstadt haben wir mit dem ISEK ein Stadtentwicklungskonzept auf den Weg gebracht, ähnliches fordern wir auch für die Dörfer.

Dabei soll aus Sicht der Freien Demokraten der gesamte mögliche Lösungsraum berücksichtigt werden, der mindestens folgende Aspekte beinhaltet: die Stärkung von genossenschaftlichen Lösungen für Dorfkerne oder -Läden, der Segnung durch Digitalisierung und E-Commerce, nachhaltige Einbindung der Dörfer in Nahverkehrskonzepte sowie zuletzt auch von städtebaulichen Maßnahmen.“